„Roter Faden“

für Mitglieder
des Ortsvereins Sehnde

Nr. 90 · April–Mai 2023

SPD

Soziale
Politik für
Dich

Foto: ruhr.de

Liebe Genossin, lieber Genosse!

▶ *Aktienrente*
Die Babyboomer – das sind die Jahrgänge von 1955 bis 1969 – gehen vermehrt in Rente. Es wird immer weniger Beitragszahlende und immer mehr Menschen geben, die Alterseinkünfte beziehen. Bisher ist unser Rentensystem ein Umlageverfahren. Die Erwerbstätigen finanzieren überwiegend durch ihre Rentenbeiträge die Rentenzahlungen. Sie erwerben damit gleichzeitig Ansprüche auf ihre spätere Alterssicherung. Der sogenannte Generationenvertrag – er ist nicht mehr im Gleichgewicht. Finanzminister Christian Lindner ist überzeugt, dass Aktienrücklagen als Kapitalstock helfen könnten, das Rentenniveau samt Beitragssatz zu stabilisieren.Lindner spricht vom „Generationenkapital". Er will mit geliehenem Geld (Schulden) an die Aktienmärkte gehen. Davon ist abzuraten! Verena Bentele, Präsidentin des Sozialverbandes VdK, sag zur geplanten Aktienrente: „Es kann nicht sein, dass die Rente der Deutschen künftig von Spekulanten abhängt."

▶ *Selbstbedienung und/oder Parteitaktik?*
Warum der Niedersächsische Landtag fünf Vizepräsidenten benötigt, dass erschließt sich mir nicht. Es heißt „zur Pflege und Erklärung der Demokratie". Erst drei, dann vier und nun mit der neuen Legislaturperiode fünf Vizepräsidenten im Landtag. Fünf von Steuergeldern zuzüglich zu den üblichen Aufwendungen finanzierte Vizepräsidenten. Die Stellvertreter erhalten zu ihrer Grundentschädigung als Abgeordnete von rund 7400 Euro im Monat noch einmal 3000 Euro zusätzlich.

▶ *Berichte aus den Abteilungen und dem Ortsverein*
Aus dem vielfältigen Tun der Genossinnen und Genossen in den Abteilungen und im Ortsvereins möchte ich gern berichten. Bitte unterrichtet mich und versorgt mich Bilder und Texten.

Dietrich Puhl

Nr. 90, Stand: 29. März 2023

Verantwortlich für den Inhalt: Dietrich Puhl; E-Mail dp4you@t-online.de

Der „Rote Faden" ist ein zweimonatlich erscheinendes Mitteilungsblatt des Ortsvereins Sehnde. Er berichtet über das politische Leben in Sehnde und wird den Genossinnen und Genossen in der Regel als PDF-Datei gesendet.

Namentlich mit „dp" gekennzeichnete Artikel entsprechen der Ansicht des Herausgebers. Sie sind nicht Meinung der Partei und/oder des Ortsvereins beziehungsweise der SPD-Fraktion im Stadtrat Sehnde.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird von mir auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Wörter frei von Großbuchstaben im Wort; Texte überwiegend frei von Anglizismen.

„Wir sichern gute medizinische Versorgung in Stadt und Umland"

Parteivorsitzende Leyla Hatami begrüßt die Verabschiedung der Medizinstrategie 2030 im Aufsichtsrat des Klinikums Region Hannover (KRH). Damit werde das KRH fit für die Zukunft gemacht.

In einem herausfordernden Prozess wurde am Donnerstag, 23. März, die breit diskutierte Medizinstrategie 2030 des Klinikums der Region Hannover (KRH) in einem ersten Schritt vom Aufsichtsrat der KRH GmbH beschlossen. Dem Entscheidungsprozess gingen lange und intensive Verhandlungen voraus, unter anderem in den Gemeinderäten oder in den Gremien der SPD in der Region Hannover.

Notwendig wird die strategische Neuausrichtung durch immer stärker werdende Herausforderungen für die bestehende Krankenhausstruktur: Investitionsstau und der immense Fachkräftemangel sind nur zwei Beispiele, die Strukturveränderungen unausweichlich gemacht haben.

Mit der nun geplanten strategischen Neuausrichtung schaffen wir als Sozialdemokratie eine hochmoderne Gesundheitsversorgung aus kommunaler Hand und bieten für unsere rund 1,2 Millionen Einwohner:innen in der Landeshauptstadt und den Umlandkommunen qualitativ hochwertige, bedarfsgerechte und flächendeckende Versorgungsstrukturen. „Wir sind uns sicher, dass dies Modellcharakter für andere Klinikstandorte in Deutschland haben wird", meint die Co-Vorsitzende Leyla Hatami.

Für die Standorte des KRH ist dies mit Umstrukturierungen verbunden. So soll zukünftig eine Konzentration von Ressourcen für bestimmte Leistungen an einzelnen Standorten und Bildung von Behandlungsschwerpunkten erreicht werden, die z. B. um Prozessoptimierungen in den Notaufnahmen ergänzt werden.

So entsteht künftig ein gestuftes Versorgungsmodell:

- *Als Maximalversorger soll das Klinikum Mitte entstehen, dafür werden die Standorte Nordstadt und Siloah am Standort Siloah durch eine Fusion der Fachabteilungen zusammengeführt.*
- *Das Klinikum Ost entsteht aus einer Zusammenlegung der Standorte in Großburgwedel und Lehrte, wobei am Standort Großburgwedel perspektivisch der Neubau vorangetrieben werden soll.*
- *Der Standort Lehrte wird zu einem Gesundheitscampus (MVZ mit Perspektive auf ein RGZ) mit einem bedarfsgerechten ambulanten Angebot umfunktioniert.*
- *Das Klinikum in Gehrden wird weiter gestärkt und das Angebot am Klinikum Neustadt um ambulante Versorgungsmöglichkeiten erweitert.*
- *Der Standort in Laatzen (mit geändertem Profil) sowie die zwei psychiatrischen Standorte in Wunstorf und Langenhagen (perspektivisch Nordstadt) bleiben erhalten.*

Das Ergebnis der Beratung um die Neuausrichtung der medizinischen Versorgung in der Region Hannover ist als Meilenstein zu betrachten. Mit der Medizinstrategie 2030 schaffen wir in der Region Hannover eine moderne und zukunftsfeste Krankenhauslandschaft mit sicheren Arbeitsplätzen und verbesserten Arbeitsbedingungen. Dass das KRH weiterhin in öffentlicher Hand bleibt, ist dabei auch ein Verdienst der Sozialdemokratie. Bereits auf dem Parteitag des SPD-Unterbezirks Region Hannover Ende April 2022 hatten sich die Delegierten mit großer Mehrheit dafür ausgesprochen, das KRH mit seinen Standorten in der Region als kommunales Klinikum in öffentlicher Hand fortzuführen und so die öffentliche Daseinsvorsorge sicherzustellen.

„Als Partei der Arbeitnehmer:innen möchten wir im nächsten Schritt mit den Belegschaften an allen Klinikstandorten des KRH ins Gespräch kommen", so Hatami weiter. Sie seien es, die die gute medizinische Versorgung in Stadt und Umland garantierten. Gute medizinische Versorgung und gute Beschäftigungsverhältnisse gehen bei einer sozialdemokratischen Gesundheitspolitik Hand in Hand.

Über diesen jetzt eingeschlagenen Weg wird final die Regionsversammlung entscheiden müssen. Hierfür sind die Vorbereitungen bereits im Gange. „Wir sind uns sicher, als Sozialdemokratie werden wir mit und für die Menschen in der Region Hannover die hiesige medizinische Versorgungsstruktur sicher auf eine neue Stufe heben", so Hatami weiter.

Für ein gemeinsames Krankenhaus im Osten von Hannover und im Peiner Land

Die Geschäftsführung des Klinikums Region Hannover (KRH) hat seinem Aufsichtsrat eine Medizinstrategie bis zum Jahr 2030 vorgelegt. Die SPD-Fraktion und die Gruppe BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und DIE LINKE im Stadtrat Lehrte können die Notwendigkeit der Weiterentwicklung der bisherigen Medizinstrategie grundsätzlich nachvollziehen.

Die öffentliche Diskussion um die Medizinstrategie 2030 wurde von anerkannten Krankenhausexperten um einen interessanten Vorschlag bereichert: Der landkreisübergreifende Neubau eines Krankenhauses der Schwerpunktversorgung, ein Krankenhaus mit deutlich mehr Fachdisziplinen als bisher in Lehrte, zwischen Lehrte und Peine.

Mit diesem Neubau wird ein Gebiet mit einer Bevölkerung von mehr als 200.000 Menschen in Lehrte, Burgdorf, Uetze, Sehnde und weiten Teilen des Landkreises Peine stationär versorgt. Dieser Neubau ist ein attraktiver medizinischer Leuchtturm für Patienten, Mitarbeiterschaft und Bevölkerung in der gesamten Region.

Klinikum Lehrte, Panorama Foto: hannover.de

Beim Land Niedersachsen werden massive Einsparungen an Fördermitteln bei einem landkreisübergreifenden Ansatz die Folge sein.

Deshalb fordern wir vom Aufsichtsrat des Klinikums Region Hannover, folgende Anpassungen der Medizinstrategie 2030 zu beschließen:

- Die KRH-Geschäftsführung möge unverzüglich mit der Region Hannover, der Stadt und dem Landkreis Peine sowie dem Land Niedersachsen einen gemeinsamen Krankenhausneubau für den Osten der Region Hannover und das Peiner Land prüfen.
- Der Status Quo der stationären medizinischen Versorgung im Osten der Region Hannover ist bis zu einer entsprechenden Entscheidung aufrechtzuerhalten. Wenn es zu einem gemeinsamen Krankenhausstandort mit Peine kommt, ist eine Interimslösung in Großburgwedel auszuschließen.
- Eine hochwertige, wohnortnahe medizinische Versorgung für Lehrte in öffentlicher Trägerschaft ist jederzeit und ohne Unterbrechung sicherzustellen. Die Gesundheitsversorgung soll in öffentlicher Hand bleiben.
- Vor einer endgültigen Beschlussfassung durch die Regionsversammlung sind dem Rat der Stadt Lehrte weitere Informationen für eine umfassende Beurteilung zur Verfügung zu stellen.

Wir appellieren an den Aufsichtsrat des KRH:

Nutzen Sie die einmalige Chance für eine zukunftsfähige und nachhaltige Krankenhausversorgung in unserer Region!

Verhandeln Sie unverzüglich mit allen Beteiligten!

Die begrenzten Fördermittel des Landes Niedersachsen zwingen zu einem Blick über den Tellerrand – setzen Sie sich für eine gemeinsame und gut durchdachte Lösung mit den Menschen in unserer Nachbarschaft ein!

Lehrte, den 16. März 2023

Maren Thomschke und Hans-Jürgen Licht
(Fraktionsvorsitzende SPD)

Gesa Witte und Christian Gailus
(Gruppenvorsitzende BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN und DIE LINKE)

Was wird wann in Sehnde gewählt?

Landtagswahlen

Im Jahr 2023 finden noch drei weitere Landtagswahlen statt. Es wird in Bremen, Bayern und Hessen gewählt. Neben Landtagswahlen in Bayern und Hessen wird in Bremen die Bremische Bürgerschaft gewählt.

Europawahl

Im Frühjahr 2024 wählen die Bürgerinnen und Bürger der Europäischen Union zum zehnten Mal das Europäische Parlament.

Die Wahl zum Europäischen Parlament erfolgt nicht nach einem einheitlichen europäischen Wahlrecht, sondern nach nationalen Wahlgesetzen. Das Europawahlgesetz und die Europawahlordnung regeln das Wahlverfahren in der Bundesrepublik Deutschland.

Bernd Lange, Europaabgeordneter
Foto: SPD

Landtagswahl Niedersachsen

In Niedersachsen wird im Herbst 2027 der Landtag neu gewählt.

Silke Lesemann, Landtagsabgeordnete
Foto: SPD

Olaf Kruse, Bürgermeister Foto: SPD

Kommunalwahlen

Kommunalwahlen in Niedersachsen und die Bürgermeisterwahl in Sehnde finden im Herbst 2026 statt.

Erneute Kandidatur?

Bernd Lange ist Jahrgang 1955, Silke Lesemann und Olaf Kruse sind beide Jahrgang 1962. Werden sie erneut kandieren?

Haushaltssatzung für die Jahre 2023 und 2024 genehmigt

Die Kommunalaufsicht der Region Hannover genehmigte am 21. Februar 2023 die Haushaltssatzung der Stadt Sehnde für die Haushaltsjahre 2023 und 2024. Obwohl die dauernde Leistungsfähigkeit der Stadt Sehnde nach der Kommunalhaushalts- und kassenverordnung als nicht gegeben angesehen werden kann und die Kommunalaufsicht die Haushaltslage der Stadt Sehnde als besorgniserregend einstuft, wurde gleichwohl die entsprechende Genehmigung erteilt.

Die Genehmigung der geplanten Kreditaufnahmen wurde damit begründet, dass es sich bei den Investitionen fast ausschließlich um Pflichtaufgaben und Infrastrukturmaßnahmen handelt. Die weiteren Hinweise, Bedenken und Erwartungen zu einer sparsamen Bewirtschaftung sind aus der Verfügung ersichtlich und ausführlich begründet. Gegen den Stellenplan 2023 und 2024 bestehen keine Bedenken. Von daher wurde der § 2 und der § 3 für 2023 und 2024) sowie der § 4 genehmigt.

Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung und insbesondere durch die Umsetzung des aufgestellten Haushaltssicherungskonzeptes ist davon auszugehen, dass sich die Verschuldung wesentlich geringer darstellen wird, als in der Planung ausgewiesen ist und infolge dessen die jeweiligen Jahresergebnisse besser ausfallen, als in der Planung vorgesehen sind.

SPD Sehnde lädt ein zur Ausstellungseröffnung und Sprechstunde in den Bürgertreff

Die Sehnder SPD lädt ein zu der Ausstellungseröffnung „Querschnitt“ und der Sprechstunde mit der Ratsfrau Gisela Neuse im Bürgertreff, Straße des Großen Freien 27 A, am 14. April 2023 ab 16.00 Uhr.

Die Ausstellung „Querschnitt“ zeigt abstrakte wie gegenständliche Motive der Burgdorfer Malerin Ute Hardt. Hardt schuf ihre Bilder mit unterschiedlichen Techniken und auf den verschiedensten Materialien. Es entstanden individuelle und abwechslungsreiche Effekte. Ein einzigartiger Gesamteindruck in harmonischer Farbgebung.

Fotos: Hardt und SPD

Ebenso steht Gisela Neuse ab 17.00 Uhr mit ihrer Sprechstunde den Besuchern Rede und Antwort. Gisela Neuse ist stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Sehnde, Mitglied im Stadtrat und hier Beigeordnete im Verwaltungsausschuss. Weiterhin ist sie Mitglied im Fachbereichsausschuss für Stadtentwicklung und Bauaufsicht.

Grünkohlessen und Jubilarehrung der Abteilung Sehnde-Mitte

Beim gut besuchten Grünkohlessen der Abteilung Sehnde-Mitte wurden auch wieder Genossinnen und Genossen für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt. Die Landtagsabgeordnete Silke Lesemann ehrte Regina Runge-Beneke, Holger Nieden und Peter Lieser für ihr 40-jähriges Jubiläum (obere Bild, von links nach rechts). Andreas Fahl wurde für seine 50-jährige Mitgliedschaft geehrt.

Marita Koch, die sogar 60 Jahre Parteizugehörigkeit vorweisen kann, war krankheitsbedingt nicht anwesend.

Allen gehrten Mitgliedern: Herzlichen Glückwunsch!

Herzlichen Glückwunsch!

Foto: Andrea Gaedecke

Grünkohltour der Iltener Abteilung

Am Sonntag, 19. Februar 2023 war es mal wieder so weit, gegen 12 Uhr startete die diesjährige Grünkohlwanderung der Abteilung Ilten in Wassel.

Mit von der Partie war diesmal auch Max Digwa, stellvertretender Vorsitzender des Ortsvereins Sehnde.

Mit viel Sonnenschein machte sich die Truppe von zehn hungrigen, gutgelaunten Mitgliedern und Freunden der SPD mit Hund Max auf nach Müllingen, über Wirringen, zum Gasthaus „Erfurth“.

Nach einer guten Stunde dort angekommen gesellten sich noch Gisela Neuse und Rüdiger Kazmarczek dazu, die die Fahrt mit dem Auto vorgezogen hatten.

Auch in diesem Lokal war der dargebotene Grünkohl samt Kassler, Brat- und Salzkartoffeln eine Köstlichkeit, bei der alle Anwesenden kräftig zulangten. Die Zeit verging wie im Flug mit anregenden und interessanten Gesprächen bis in den Nachmittag hinein. Gut gesättigt wurde dann der Rückweg angetreten.

Auch im nächsten Jahr wird die Grünkohlwanderung wohl in Richtung Müllingen gehen, sofern der Vorstandsvorsitzende nicht noch eine andere Lokalität im Umkreis ausfindig macht, die einen Besuch lohnen würde. Wir sind gespannt.

Auf der Kanalbrücke: Max Digwa, Michael Brozy, Ulrike Dohrs, Beate Stöckemann, Heike Hrdina, Juliette Egert, Andreas Schneider, Jörn Blum und Hund Max (v.l.n.r.).
Foto: Privat

Unterrichtsausfall an Niedersachsens Schulen erreicht neuen Höchststand

Die Unterrichtsversorgung beträgt derzeit in Niedersachsen 96,3 Prozent. Eine neue Dimension! Selbst wenn keine einzige Lehrkraft fehlen würde, könnten nur 96,3 Prozent des Unterrichts gemäß Stundenplan gegeben werden.

Arbeitsklausur des Ortsvereins und der Ratsfraktion

Der SPD-Ortsverein und die SPD-Ratsfraktion führen am Samstag und Sonntag, 13. und 14. Mai 2023, eine Klausur in der Heimvolkshochschule Springe mit Übernachtung durch. Beginn ist am Samstag, den 13. Mai um 10.00 Uhr und Schluss ist am Sonntag, den 14. Mai um 13.00 Uhr. Die Kosten für Verpflegung und Unterkunft zahlt der Ortsverein.

Sprechstunden im SPD-Bürgertreff

Die Sprechstunden der Ratsmitglieder im SPD-Bürgertreff werden auf eine Stunde in der Zeit von 16 bis 19 Uhr verkürzt. Seit Ostern werden sie lediglich vierzehntäglich angeboten.

Einen Stammtisch zu etablieren wird von der neu ernannten Mitgliederbeauftragten Regine Höft vorgeschlagen. Egal, ob im Bürgertreff oder einem öffentlichen Lokal.

SPD-Ratsfraktionsvorsitzender Max Digwa (v. l.), seine Vertreterin Andrea Gaedecke und sein Vertreter Christoph Schemschat.

Mentoring-programm der Sehnder SPD

Du bist an politischen Themen interessiert? Du möchtest erfahren, welche Aufgaben der Stadtrat hat, wie Themen angegangen, beraten und Beschlüsse gefasst werden? Vielleicht hast Du schon einmal daran gedacht, dich selbst als Kandidatin/Kandidat aufstellen zu lassen?

Der Aufruf veröffentlicht in den sozialen Medien zeigte Erfolg.

Das Mentoringprogramm der SPD-Ratsfraktion startet ab April mit vier Mentees (3 weiblich und 1 männlich).

Die Mentees bekommen ein erfahrenes Ratsmitglied an die Seite gestellt. Sie erhalten einen Einblick in die politische Arbeit auf kommunaler Ebene und können gemeinsam mit ihrem Mentor/Mentorin an Fraktions-, Fachausschuss- und Stadtratssitzungen teilnehmen. Gleiches gilt auch auf Ortsratsebene.

Die Teilnahme am Mentoringprogramm ist kostenfrei und unabhängig von einer Parteizugehörigkeit.

Landtagsabgeordnete Silke Lesemann und der KGS-Schüler Matthis Halberkamp.

Spannender Einblick in die Politik

KGS-Schüler Matthis Halberkamp: Zweiwöchiges Praktikum bei Silke Lesemann

HANNOVER ▶ „Ich konnte viele nette Menschen kennenlernen und vielseitige Einblicke in die Politik gewinnen“, sagt Matthis Halberkamp aus Sehnde. Der 17-Jährige hat jetzt ein Praktikum bei der Sehnder SPD-Landtagsabgeordneten Silke Lesemann absolviert. Halberkamp besucht die 11. Klasse der KGS Sehnde und hat die Abgeordnete zwei Wochen lang in ihrem politischen Alltag begleitet. So wohnte er Sitzungen des Ausschusses für Wissenschaft und Kultur bei, dessen Vorsitzende Lesemann ist. „Hier wurden sehr komplexe Themen behandelt, für die es Lösungen zu finden galt“, berichtet Halberkamp. Ein spannender Höhepunkt sei der Ministerwechsel gewesen, den er hautnah miterlebt hat: Der Weggang von Innenminister Boris Pistorius nach Berlin und die Begrüßung seiner Nachfolgerin Daniela Behrens gefunden. Als interessant und abwechslungsreich hat Halberkamp die Landtagsdebatten wahrgenommen - mit einer großen Bandbreite an Themen: die Vereidigung des neuen Sozialministers Andreas Philippi, die Freiheitsbewegung im Iran, die Taten in der Silvesternacht und eine Aussprache zum Russland-Ukraine-Konflikt. „Dabei konnte man auch sehr viel spannendes über die Verhältnisse der Landtagsparteien beobachten“, berichtet der Schüler. Außerdem lernte er die SPD-Zentrale im Kurt-Schumacher-Haus kennen, in dem Lesemann ihr Abgeordnetenbüro hat und er begleitete Termine im Wahlkreis. So stand ein Besuch des außerschulischen Lernortes Buller & Bü auf dem Programm, den sie gemeinsam mit dem niedersächsischen Ministerpräsident Stephan Weil besuchten.

Ministerpräsident Stephan Weil und Matthis Halberkamp.

Energieversorgung Sehnde GmbH informiert:

Wärme- und Gaspreisbremse

Warum ist die Gas- und Wärmepreisbremse notwendig?

Der völkerrechtswidrige Angriff Russlands auf die Ukraine hat die ohnehin angespannte Lage auf den Energiemärkten drastisch verschärft und im Jahresverlauf 2022 zum Teil zu extremen Preissteigerungen bei Haushalten und Unternehmen geführt. Auch wenn die Großhandelspreise zuletzt zurückgegangen sind, bleibt die weitere Entwicklung unsicher. Damit private Haushalte, Unternehmen sowie soziale und kulturelle Einrichtungen vor exorbitanten Preissteigerungen und damit erheblichen Mehrbelastungen geschützt werden, dämpft der Staat jetzt für sie die Energiekosten. Das ist wichtig für den sozialen Zusammenhalt und für die Stabilität der Volkswirtschaft.

Wer profitiert von der Entlastung?

Die Gas- und Wärmepreisbremse entlastet Kundinnen und Kunden von leitungsgebundenem Erdgas und Wärme. Die Entlastung erfolgt über die monatlichen Abschläge. Die monatlichen Abschläge sinken, und wer darüber hinaus Energie spart, kann mit der jährlichen Abrechnung Geld zurückbekommen.

Dabei gibt es zwei Gruppen von Endverbraucherinnen und -verbrauchern. Die eine Gruppe bilden private Haushalte, Vereine und kleinere und mittlere Unternehmen. Bei Erdgas sind das u.a. alle Kundinnen und Kunden, die nach einem sogenannten Standardlastprofil (SLP) beliefert werden oder die an der jeweiligen Entnahmestelle im Jahr nicht mehr als 1,5 Mio. kWh Gas oder Wärme verbrauchen, also zum Beispiel Handwerksbetriebe. Diese Verbraucherinnen und Verbraucher werden bereits durch die Dezember-Soforthilfe entlastet, das heißt, der Abschlag für den Monat Dezember entfällt komplett. Die Gaspreisbremse reduziert die monatlichen Abschläge um einen festen Entlastungsbetrag. Sie greift ab März 2023, wirkt aber rückwirkend für die Monate Januar und Februar 2023. Das heißt konkret: im März sehen die Verbraucherinnen und Verbraucher gleich dreimal eine Entlastung in ihren Abschlägen, nämlich für den Monat März 2023 und rückwirkend für die Monate Januar und Februar 2023.

Wie werden Haushalte konkret entlastet?

Haushalte und kleine und mittlere Unternehmen, die bereits von der Soforthilfe im Dezember profitiert haben, erhalten ab 1. März ein Kontingent in Höhe von 80 % ihres im September 2022 prognostizierten Jahresverbrauchs zu einem garantierten Bruttoarbeitspreis. Das heißt, der Preis ist für 80 Prozent des Verbrauchs gedeckelt, und zwar bei 12 ct/kWh. Kleinere und mittlere Wärmekunden erhalten ebenfalls für 80 % ihres im September 2022 prognostizierten Jahresverbrauchs einen garantierten Bruttoarbeitspreis. Dieser liegt für Wärme bei 9,5 ct/kWh. Für Verbräuche oberhalb dieser Kontingente muss jeweils der vertraglich vereinbarte Preis gezahlt werden.

Sehnder Seniorenbeirat besuchte Landtag in Hannover

HANNOVER/SEHNDE ▶ „Ich freue mich immer sehr, wenn ich Gäste aus meinem Wahlkreis durch den Landtag führen kann“: Mit diesen Worten hat die Sehnder SPD-Landtagsabgeordnete Dr. Silke Lesemann die Besuchergruppe des Seniorenbeirats Sehnde begrüßt.

„Als Historikerin erzähle ich gern etwas zur Geschichte und Architektur des Hauses, als Politikerin ist es mir wichtig die Arbeitsweise des Landtages, das parlamentarische Handeln und den Ablauf von Landtagssitzungen zu erläutern.“

Hermann Krähling, Sprecher des Seniorenbeirates Sehnde, hatte die Anfrage gestellt, das Parlamentsgebäude mit einer Besuchergruppe näher kennenzulernen. „Für uns ist es interessant zu sehen, nach welchen Vorgaben und Regeln die politische Arbeit für das Land Niedersachsen organisiert ist. Bei genauer Betrachtung, funktionieren die Abläufe von Anfragen, Anträgen und Beschlüssen wie in unserer Stadt Sehnde.“, so Krähling. Der Seniorenbeirat ist eine Vertretung über die politischen Grenzen von Parteien in der Stadt Sehnde hinaus und hat Antrags- wie auch Rederecht in den Fachausschüssen des Rates, vor diesem Hintergrund versicherte Lesemann, dass „ich hier keine parteipolitische Werbeveranstaltung mache“, was die Besucher*innen mit einem Schmunzeln quittierten.

Der Portikus als Empfangshalle mit seiner hellen und offenen Architektur begründete den Auftakt der Tour durch das Leineschloss im Wandel der Zeiten. Von 2014 bis 2017 wurde der Plenarbereich des Niedersächsischen Landtages grundlegend im Bestand modernisiert und das traditionsreiche Gebäude behutsam in Einklang mit einer zeitgemäßen Funktionsweise gebracht.

Der Anspruch, ein offenes Haus für alle Bürgerinnen und Bürger zu sein, zeige sich auch darin, dass der Landtag auch für Gäste mit Einschränkungen zugänglich ist. „In dieser Wahlperiode ist zum ersten Mal ein Abgeordneter im Landtag, der dauerhaft auf einen Rollstuhl angewiesen ist. Jetzt wird die Praxis zeigen, ob in puncto Barrierefreiheit weiter nachgebessert werden muss“, erklärte Lesemann.

Der Sehnder Seniorenbeirat zu Besuch im Niedersächsischen Landtag Foto: SPD

Auf dem Weg zum Fraktionssaal, vorbei an der Bibliothek, ging es auf einen Abstecher in das Büro der Landtagspräsidentin Hanna Naber (SPD), welche die Gruppe kurz empfangen konnte. Nach eineinhalb Stunden gab es die Gewissheit, dass diese Führung Appetit auf mehr gemacht hat und ein Besuch während einer Sitzungswoche, auf den Besucherrängen des Plenarsaales, von großem Interesse ist. „Ich freue mich darauf, Sie während einer Sitzungswoche begrüßen zu dürfen“, verabschiedete Silke Lesemann den Seniorenbeirat aus Sehnde.

Renate Digwa: Sogar ein alter Reifen wurde gefunden. Fotos: SPD

SPD-Abteilung Sehnde-Ost nimmt an Müllsammelaktion in Rethmar teil.

Am Samstag, 18. März 2023, führte die SPD-Abteilung Sehnde-Ost ihre Müllsammelaktion in Rethmar durch.

Im Rahmen der Müllsammelaktion „Der große Rausputz“ sammelten die SPD-Mitglieder und Freunde in Rethmar fleißig Müll und füllten elf Säcke. Sogar ein alter Reifen wurde im Bereich des Mittellandkanals gefunden.

Die Müllsammelaktion fand bei bestem Wetter statt und die Sammler und Sammlerinnen wurden von mehreren Bürgern angesprochen, die sich für ihren Einsatz bedankten.

Die fleißigen Müllsammler (v.l.n.r.): Renate Digwa, Klaus-Walter Digwa, Max Digwa, Frank Kirchhoff, Frank Müßigbrodt; Daniela Amelunxen mit Sohn Liam.

Start der Sozialwahlen 2023

Alle sechs Jahre sind Sozialversicherungswahlen, kurz Sozialwahlen – Deutschlands drittgrößte Wahlen nach Bundestag und Europaparlament. Rund 52 Millionen Wahlberechtigte sind in diesem Jahr wieder aufgerufen, darüber abzustimmen, wie sich die Selbstverwaltungen der gesetzlichen Sozialversicherungsträger zusammensetzen.

Die Selbstverwaltungsorgane sind die Vertreterversammlung der Rentenversicherung und die Verwaltungsräte der Kranken- und Unfallversicherung. Versicherte und Arbeitgeber wählen ihre Vertreter*innen getrennt.

Erstmals Stimmabgabe im Internet möglich

Unwichtig ist das nicht: Bei der Rentenversicherung entscheidet das Gremium etwa über die Verwendung von Beitragsgeldern, über Reha-Leistungen und prüft Widersprüche. Mitmachen ist also ratsam.

Wahlberechtigt sind alle, die am 1. Januar 2023 mindestens 16 Jahre alt waren und selbst bei den Ersatzkassen oder der Deutschen Rentenversicherung Bund (DRV) versichert sind. Sie erhalten die Unterlagen per Post. Es gibt keine Wahllokale, die Stimmabgabe erfolgt per Brief. In einem Pilotprojekt können die Stimmberechtigten der Krankenkassen ihre Stimmen erstmals auch online abgeben.

Wahlunterlagen kommen im April

Kommt oder kam jetzt schon ein Schreiben der DRV, ist das aber nur die Vorankündigung. Damit informiert sie seit Mitte Februar über 30 Millionen Versicherte und Rentner*innen. Die Wahlunterlagen folgen erst Ende April. Bis spätestens 31. Mai müssen die Stimmzettel dann wieder bei der DRV sein. Mehr erfährt man auf www.sozialwahl.de.

TERMINE APRIL / MAI 2023

13. April, *18.00 Uhr, ordentliche Sitzung der Ratsfraktion im Ratssaal des Sehnder Rathauses.*
14. April, *17.00 Uhr, Sprechstunde mit Gisela Neuse im SPD-Bürgertreff.*
14. April, *17.00 Uhr, Eröffnung Kunstausstellung „Querschnitt“ im SPD-Bürgertreff.*
18. April, *18.00 Uhr, Informationsveranstaltung von aha zur Veränderung der Abfallsammlung im Bereich der Stadt Sehnde, Forum der KGS Sehnde*
20. April, *18.00 Uhr, Ratssitzung im Ratssaal des Rathauses Sehnde.*
28. April, *16.00 Uhr, Sprechstunde mit NN im SPD-Bürgertreff.*
1. Mai, *11.00 Uhr, Maifest, Hauptredner Herbert Schmalstieg, Hof Falkenhagen.*
12. Mai, *16.00 Uhr, Sprechstunde mit NN im SPD-Bürgertreff.*
13./14. Mai, *ab11.00 Uhr, Klausur des SPD-Ortsvereins gemeinsam mit der SPD-Ratsfraktion in der Heimvolkshochschule Springe.*
26. Mai, *16.00 Uhr, Sprechstunde mit NN im SPD-Bürgertreff.*

© Kostas Koufogiorgos